

# Spiel mit dem Feuer

## Theater zum Gedenken an Opfer des Holocaust

**Straubing.** Mit dem Stück „Zündeln oder Josef M. und Seinesgleichen“ gastiert das Experimentelle Theater Günzburg mit Bezug auf den Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust im AnStatt-Theater des Alten Schlachthofs am Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr in Straubing. Der Eintritt ist frei. Für die Produktion zeichnen das Ensemble selbst sowie Siegfried Steiger, Eh-

renvorsitzender der Deutschen Korczak-Gesellschaft, verantwortlich. Die Veranstaltung ist Teil der Straubinger Partnerschaften für Demokratie.

Das Stück ist bereits 1999 entstanden, wurde aber erst 2005 der Öffentlichkeit zum ersten Mal vorgestellt. Seitdem spielt die Gruppe das Stück ununterbrochen in Günzburg, dem Geburtsort des berüchtigten KZ-Arzt

Josef Mengele. Meist kam es im Umfeld des Holocaust-Gedenktages (Befreiung von Auschwitz) zur Aufführung.

Die Handlung spielt unmittelbar vor der Auflösung eines undefinierbaren Terrains. Mehrere in seltsam anmutender Geistesverbundenheit agierende Personen reflektieren nochmals ihr Verhalten: ideologische Projektarbeit – die Wissenschaft als Schutzmantelmörder. Zerstörungslärm rückt näher – man hält sich gegenseitig zur Eile an: letzte Redekaskaden, letzte Experimente, Versuche zur Unkenntlichmachung des Schauplatzes.

Jahrzehnte nach Auschwitz: ein Streichholz, ein Feuerzeug, eine zischende Flamme – es ist nicht die Wirklichkeit selbst, sondern ein Spiel über die Wirklichkeit. Hier wird nicht gestorben, nur über das Sterben philosophiert. Ein Spiel mit dem Feuer ohne Brand an einem speckigen Ort. Die Wissenschaft als Alibi. Wofür eigentlich?

**-red-**



Mit dem Theaterstück „Zündeln“ gastiert das Experimentelle Theater Günzburg im Anstatt-Theater.

Foto: Experimentelles Theater Günzburg